

Informations- und Beratungsangebote der Verbraucherzentrale NRW rund um das Thema Pflege

Bei Fragen zum Pflegeantrag und zu Leistungen, zur Pflege zu Hause, zur Pflege in Wohngemeinschaften oder im Heim sowie zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige hilft die Verbraucherzentrale NRW mit einem umfassenden Informations- und Beratungsangebot.

Umfassendes Informationsangebot

Das Leistungssystem in der Pflege ist für Verbraucher:innen nur schwer zu durchschauen. Die Verbraucherzentrale will diesen „Pflegedschungel“ verständlicher und transparenter machen, damit Verbraucherinnen und Verbraucher in komplexen Pflegesituationen ihre Entscheidungen mündig und auf einer guten Informationsgrundlage treffen können. Das Informationsangebot der Verbraucherzentrale NRW zur Pflege ist hier zu finden:

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/gesundheit-pflege>.

Kostenlose Online-Seminare

Einstündige Online-Seminare zu aktuellen Verbraucherthemen in der Pflege helfen, die komplexe und meist überraschend eintretende Pflegesituation zu strukturieren. Das sind die aktuellen Themenschwerpunkte:

- Der Weg zum Pflegegrad
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Heimentgelt 1: Kostenklärung und Entgelterhöhung
- Heimentgelt 2: Sozialhilfe
- Lange zuhause leben mit digitalen Assistenzsystemen
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/online/veranstaltungen/51458>.

Selbstbestimmt Leben – die Online-Vorsorgedokumente der Verbraucherzentralen

Manchmal führen Unfall, Krankheit oder Alter dazu, dass die Verbraucher:innen Ihre Angelegenheiten nicht mehr regeln können. Mit unseren Vorsorgedokumenten legen Sie Ihre Wünsche für diese Situationen fest und bestimmen, wer dann für Sie handeln soll.

Die Online-Verfügungen unter <https://www.verbraucherzentrale.nrw/selbstbestimmt-die-onlinevorsorgedokumente-der-verbraucherzentralen-76270> basieren auf Textbausteinen und Vorlagen des Bundesministeriums der Justiz. Mit unseren Online-Tools erstellen Sie Schritt für Schritt diese individuellen Vorsorgedokumente:

- [Patientenverfügung](#): Sie bestimmen, wie Sie behandelt werden wollen.
- [Vorsorgevollmacht](#): Sie regeln, wer für Sie handeln soll.
- [Betreuungsverfügung](#): Sie legen fest, wer Ihr Betreuer oder Ihre Betreuerin sein soll.

Musterbriefe

Einen Pflegegrad beantragen oder Widerspruch einlegen – wie geht das eigentlich?
Kostenlose Musterbriefe, die online abrufbar sind, helfen bei der Formulierung. Das sind die Themen:

- Einen Pflegegrad beantragen
- Sich gegen die Ablehnung eines Pflegegrads wehren
- Leistungen beantragen (Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, Tages- oder Nachtpflege, Entlastungsleistungen und Pflegehilfsmittel)

Die meisten Musterbriefe liegen in zwei Versionen vor: einmal für pflegebedürftige Personen und einmal für bevollmächtigte Personen der Pflegebedürftigen. Hier finden Sie die Musterbriefe:

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/musterbriefe/gesundheit-pflege>.

Pflegewegweiser NRW

Wer wissen will, wo man sich in NRW beraten lassen kann und welche Regelungen in NRW gelten, kann sich beim Pflegewegweiser NRW informieren unter

<https://www.pflegewegweiser-nrw.de/>

Die vielfältigen Angebote der Pflege-, Demenz-, Palliativ- oder Wohnberatung im Land NRW bündelt der „Pflegewegweiser NRW“ in einer Datenbank. Hier können Verbraucherinnen und Verbraucher selbstständig nach dem passenden Beratungsangebot suchen. Wer sich lieber telefonisch informieren möchte, kann die täglich verfügbare telefonische Beratung unter der kostenlosen Rufnummer 0800 4040044 in Anspruch nehmen. Darüber hinaus sind auf der Plattform der „Heimfinder NRW“ (www.heimfinder.nrw.de), der tagesaktuell freie Plätze in Pflege- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen auflistet, sowie der „Angebotsfinder“ für anerkannte Angebote für Haushalt oder Alltag zu finden.

Der „Pflegewegweiser NRW“ in Trägerschaft der Verbraucherzentrale NRW wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und den Pflegekassen in NRW finanziert.